

Prämonstratenser-Priester

Prämonstratenser-Priester ist kein Beruf wie jeder andere. Dieser Berufsweg ist eine sehr persönliche Lebensentscheidung. Sie gründet in der Berufung durch Gott und im Leben in einer konkreten Gemeinschaft. Prämonstratenser wird man immer an einem konkreten Ort.

Man tritt einem Kloster bei, erprobt und prüft ein Leben in persönlicher Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam und lebt nach den Ordensregeln des Hl. Augustinus in einer Priestergemeinschaft.



Seelsorge hat dabei ganz unterschiedliche Gesichter: Im Kloster Roggenburg sind dies derzeit Pfarrseelsorge, Jugendarbeit, Religionsunterricht, Notfallseelsorge, Bildungsarbeit oder leitende Tätigkeiten in Klosterbetrieben oder im Kirchendienst der Diözese.

Phasen der Ausbildung:

- Kontakt und Interesse durch Klosterkurse und Besuche
- vertieftes Kennenlernen in Gesprächen und im Mitleben
- zwei Jahre Noviziat und zeitliches Gelübde für drei Jahre
- danach ewige Profess als Lebensentscheidung
- Studium der Theologie als Gemeinsamkeit und evtl. Zusatzqualifikationen erfolgen je nach Vorbildung ab dem zweiten Jahr Noviziat.

Voraussetzungen für junge Männer:

- Voraussetzung für ein Hochschulstudium
- menschliche Reife, Beziehungs- und Teamfähigkeit
- Körperliche und psychische Belastbarkeit
- den Willen, nach den evangelischen Räten zu leben
- einen lebendigen, in der Kirche verankerten Glauben
- eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus

Frater Franziskus

Wieso hast du dich gerade für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Nach der Entscheidung, den Weg eines Priesters zu gehen, kamen die Überlegungen, ob ich den Dienst als Priester in einer Ordensgemeinschaft oder in der Diözese vollziehen möchte. Ich habe mich entschlossen, in die Ordensgemeinschaft der Prämonstratenser einzutreten, da mich das Leben in einer Gemeinschaft besonders angesprochen hat.

Was gehört zu deinen Haupttätigkeiten während eines Arbeitstages?

Als Neuling (= Novize) ist der Alltag geprägt von Gebet, Unterricht (Ordensleben, Ordensregel, Geschichte usw.) und hausinternen Tätigkeiten (z.B. Klosterführungen, Teilnahme an liturgischen Diensten usw.).

Als Student (= Junior) ist das Studium das tägliche Brot, verbunden mit dem Gebet und das weitere Hineinwachsen in die Hausgemeinschaft. Dabei sind die Aufgaben, die man als Novize wahrnahm, in Absprache mit den Mitbrüdern zu erledigen. Als Prämonstratenser ist die Haupttätigkeit die Seelsorge, die in vielfältiger Weise zu gestalten ist. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt im Gebet, der täglichen Eucharistiefeier und in Seelsorgegesprächen. Aber viel Arbeit geschieht auch am Schreibtisch.

Welche Eigenschaften sollte man für deine Ausbildung auf alle Fälle mitbringen?

Die wichtigste Eigenschaft, die man mitbringen sollte für eine Ordensausbildung ist eine Berufung zum gottgeweihten Leben. Aber das allein genügt nicht, man sollte außerdem aus einer gefestigten Lebenssituation kommen und die Bereitschaft besitzen, Kompromisse einzugehen.

Was zeichnet deinen Ausbildungsbetrieb aus?

Meine Ordensgemeinschaft zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass sie die christlichen Menschenwerte vertritt und sich als wirkliche Lebensgemeinschaft präsentiert. Unser Lebensmotto heißt: „Zu jedem guten Werk allzeit bereit“.